

Medium: Lippstadt am Sonntag vom 17.06.2012

An die guten alten Zeiten erinnert

Lippstadt-Bad Waldliesborn.

„Die gute alte Zeit“ lautete das diesjährige Motto des Sommerfestes der Seniorenheime Residenz und Metropol in Bad Waldliesborn. Im dekorierten Garten der beiden Häuser wurden viele Gäste bei strahlendem Sonnenschein mit „Omas gedecktem Apfelkuchen“ und frischen Waffeln empfangen, bevor das Bühnen- und Rahmenprogramm begann. Das Ehepaar Lisbeth (gespielt von Christiane Mettner Sprick, Auszubildende Altenpflege Residenz) und Heinrich (gespielt von Beate Joeks, stellvertretende Pflegedienstleiterin Residenz) fanden bei ihrem Kaffeeklatsch ein altes Fotoalbum wieder. Die dadurch geweckten Erinnerungen wurden musikalisch und tänzerisch auf der Bühne dargestellt.

Außerdem sorgte „Flöten Ewald“ (gespielt von Detlef Grawe, Heimleiter Residenz) als Dienstmann mit seiner Gepäckkarre wie in alten Tagen mit seinem spröden westfälischen Charme für Unterhaltung.

So erinnerten sich über 350 Sommerfestgäste gern an die vergangenen Zeiten, wobei neben den tänzerischen Darbietungen auch die authentischen Kostüme für Begeisterung sorgten. Neben einem Charlesten Tanz, Heinz Rüh-

mann in „Die drei von der Tankstelle“, Hans Albers und einem typischen Rock ‘n’ Roll aus den 50ern, für den die „Pink Panthers“ aus Lippstadt zu Gast waren, erinnerte das alte Ehepaar sich auch gern an die Zeiten von den Jakob Sisters, Abba sowie Maria und Margot Hellweg. Den Abschluss des Bühnenprogramms machte ein gemeinsam gesungenes Potpourri der Schlager aus dem letzten Jahrzehnt.

Im gesamten Garten der Seniorenheime Metropol und Residenz fand die Festgäste am Nachmittag Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte, die jedermann damals kannte, wie beispielsweise Elvis, Charly Chaplin und Clementine. Auch die Mode aus dieser Zeit kam nicht zu kurz, wie zum Beispiel Petticoats, lange Nacht- und Bademode; selbst altes Handwerk war zu erkennen. So wurden die Getränke und die typischen Speisen vom Schmied, Zeitungsjunge, Marktfräulein und Kohlenburschen gereicht. Die Bewohner beider Seniorenheime, Angehörige und Gäste erinnerten sich gern an die guten alten Zeiten und freuten sich besonders, als zum Abschluss des Festes noch zur gegrillten Wurst der Kartoffelsalat aus Omas Rezeptbuch gereicht wurde.



Ein Potpourri der Küchenlieder aus den 40er Jahren, gesungen von der Allagener Seniorengemeinschaft der Caritas, gehörte auch zum Programm des Sommerfestes.

An die guten alten Zeiten erinnert

Lippstadt-Bad Waldliesborn.

„Die gute alte Zeit“ lautete das diesjährige Motto des Sommerfestes der Seniorenheime Residenz und Metropol in Bad Waldliesborn. Im dekorierten Garten der beiden Häuser wurden viele Gäste bei strahlendem Sonnenschein mit „Omas gedecktem Apfelkuchen“ und frischen Waffeln empfangen, bevor das Bühnen- und Rahmenprogramm begann. Das Ehepaar Lisbeth (gespielt von Christiane Mettner Sprick, Auszubildende Altenpflege Residenz) und Heinrich (gespielt von Beate Joeks, stellvertretende Pflegedienstleiterin Residenz) fanden bei ihrem Kaffeeklatsch ein altes Fotoalbum wieder. Die dadurch geweckten Erinnerungen wurden musikalisch und tänzerisch auf der Bühne dargestellt.

Außerdem sorgte „Flöten Ewald“ (gespielt von Detlef Grawe, Heimleiter Residenz) als Dienstmann mit seiner Gepäckkarre wie in alten Tagen mit seinem spröden westfälischen Charme für Unterhaltung.

So erinnerten sich über 350 Sommerfestgäste gern an die vergangenen Zeiten, wobei neben den tänzerischen Darbietungen auch die authentischen Kostüme für Begeisterung sorgten. Neben einem Charlesten Tanz, Heinz Rüh-

mann in „Die drei von der Tankstelle“, Hans Albers und einem typischen Rock ‘n’ Roll aus den 50ern, für den die „Pink Panthers“ aus Lippstadt zu Gast waren, erinnerte das alte Ehepaar sich auch gern an die Zeiten von den Jakob Sisters, Abba sowie Maria und Margot Hellweg. Den Abschluss des Bühnenprogramms machte ein gemeinsam gesungenes Potpourri der Schlager aus dem letzten Jahrzehnt.

Im gesamten Garten der Seniorenheime Metropol und Residenz fand die Festgäste am Nachmittag Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte, die jedermann damals kannte, wie beispielsweise Elvis, Charly Chaplin und Clementine. Auch die Mode aus dieser Zeit kam nicht zu kurz, wie zum Beispiel Petticoats, lange Nacht- und Bademode; selbst altes Handwerk war zu erkennen. So wurden die Getränke und die typischen Speisen vom Schmied, Zeitungsjunge, Marktfrau und Kohlenburschen gereicht. Die Bewohner beider Seniorenheime, Angehörige und Gäste erinnerten sich gern an die guten alten Zeiten und freuten sich besonders, als zum Abschluss des Festes noch zur gegrillten Wurst der Kartoffelsalat aus Omas Rezeptbuch gereicht wurde.



Ein Potpourri der Küchenlieder aus den 40er Jahren, gesungen von der Allagener Seniorengemeinschaft der Caritas, gehörte auch zum Programm des Sommerfestes.